

# Unsere Gemeinde

## März – Mai 2012

Evangelische Kirchengemeinde  
Bad Lippspringe

### Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Weltgebetstag am 2. März 2012 aus Malaysia	4
Kinderbibeltag	6
Der Posaunenchor besucht wieder die Evangelische Grundschule	7
100 Jahre Evangelische Frauenhilfe in Bad Lippspringe	8
Kirchenmusik	9
KONFIRMATION 2012	11
Meine Konfizeit	13
Der Kindergarten-Anbau: Es geht voran!	14
Die Familienzentren stellen sich vor	14
Der Ökumenische Treff	16
Evangelische Öffentliche Bücherei	17
Ökumenische Reise: Türkei	19
Ein Brief aus São Paulo	20
Familiennachrichten	23
Geburtstage	23
Gottesdienste Bad Lippspringe	26
Gottesdienste Neuenbeken	28
Termine	29
Gruppen, Kreise, Veranstaltungen	31
Adressen	32

### Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.  
Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe, D. Schuchardt, Vorsitzender.  
Redaktion: H. Fink, M. Laabs, A. Lütke-meier, M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt  
Anschrift der Redaktion: 33175 Bad Lippspringe, Detmolder Str. 173  
Email: Gemeindebrief@evkbali.de  
Redaktionsschluss: 30. April 2012

Das Copyright für die Texte/Grafiken auf den Seiten 12, 15, 16, 25, 28, 30 liegt bei der Zeitschrift „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“.



die Herzen der Menschen. Gott macht die Schwachen stark, die Kleinen groß, die Mächtigen aber stößt er vom Thron. So hat es Maria gesungen, als ihr der Engel die Geburt Jesu verkündete.

So sagt es der erwachsene Jesus, der ein mittelloser, umstrittener Wanderprediger war und am Ende scheinbar am Kreuz scheiterte.

Ja, das ist die Kirche Jesu Christi, die zukunftsfähig ist und in der es Lust macht, mit zu machen. Eine solche Kirche braucht die Welt, keine Kopie der Welt. Wenn Kirche nur auf das setzt, was die Welt an Rezepten bereithält, macht sie sich überflüssig.

Spannend ist es, wo es gelingt, dass es auch ohne die Starken geht. Ohne Macht. Wo Menschen einfach so zusammen kommen und einer dem anderen hilft. Wo Ohnmacht erlaubt ist, wo sie nicht versteckt werden muss. In einer solchen Kirche sitzt Jesus mit am Tisch, muss er nicht vergeblich an die Türen klopfen wie noch die Heilige Familie zu Weihnachten.

**„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“** In diesem Jahr 2012 können wir das in unserer Gemeinde zum Wahlspruch machen. Wie wär's?

**Ihr  
Detlev Schuchardt**

## Weltgebetstag am 2. März 2012 aus Malaysia

### Steht auf für Gerechtigkeit



Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen. Die ca. 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner haben unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und traditionellen Religionen an.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig.

Malaysia könnte zauberhaft sein, wenn es politische Ungerechtigkeit, die Ungleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger, die Korruption und die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe. Hier Kritik zu üben ist nicht erwünscht, vor allem Frauen sollten lieber stumm ertragen, so lautet die in vielen Köpfen gültige Meinung.



„Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austreten kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen.“ (Renate Kirsch, WGT)



2 Frauen des WGT Komitee von der Insel Borneo in ihrer Tracht



Pfarrerin der indigenen "Orang Asli" in ihrer Dorfkirche

Mehr über Malaysia erfahren Sie bei den Vorbereitungsveranstaltungen:

Mittwoch, 22. Februar, 15 Uhr  
oder  
Donnerstag, 23. Februar, 20 Uhr

jeweils im Forum Maria Mater  
an der katholischen Marienkirche, Grüne Straße.

---

### Gottesdienste zum Weltgebetstag Freitag, 2. März 2012

**15 Uhr in Lippspringe**, katholische Kirche **St. Marien**,  
und  
**19 Uhr** in der katholischen Kirche **Marienloh**.

# Selamat datang - Friede und Willkommen

## KINDERBIBELTAG

**Samstag 10. März 2012, Beginn: 10 Uhr in der Kirche**  
ABSCHLUSSGOTTESDIENST mit den Eltern um 14.30 Uhr

**Evangelische Kirche Bad Lippspringe**  
**für Kinder der 1. – 4. Klasse**

Aus organisatorischen Gründen können  
**Anmeldungen nur schriftlich/per Mail**  
**bis zum 5. März** im Gemeindebüro (auch  
Briefkasten) angenommen werden!

Kostenbeitrag 2 € pro Kind **bitte direkt am**  
**Kinderbibeltag mitbringen!**  
Bitte am 10.3. einen Trinkbecher mitbringen.  
Für Verpflegung wird gesorgt.

Ev. Gemeindebüro  
Detmolderstr. 173  
Bad Lippspringe

☎ 0 52 52/5 14 14  
☎ 933 509  
pad-kg-badlippspringe@kkpb.de

## Der Posaunenchor besucht wieder die Evangelische Grundschule



Auch in diesem Jahr besucht der Posaunenchor im Rahmen unserer Jungbläserwerbung die Evangelische Grundschule Bad Lippspringe.

Eine Gruppe des Posaunenchores unter der Leitung von KMD Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann wird am Mittwoch den 21. März 2012

den Kindern der dritten Klassen die Familie der Blechblasinstrumente vorstellen, erklären wie die Instrumente gespielt werden, etwas vorspielen und natürlich die Kinder auch ausprobieren lassen.

Alle Mädchen und Jungen ab der dritten Klasse, die selber ein Blech-

blasinstrument erlernen möchten, sind mit ihren Eltern zu einem Informationsabend

Rund um den Posaunenchor und die Jungbläserausbildung“ herzlich eingeladen.

Beginn ist um 18:00 Uhr am Donnerstag den 29. März 2012 im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche Bad Lippspringe.

Mehr Informationen unter: [www.evkbali.de/posaunenchor/](http://www.evkbali.de/posaunenchor/)

## 100 Jahre Evangelische Frauenhilfe in Bad Lippspringe



Vor 100 Jahren gründete Pfarrer Decius in Lippspringe mit einigen Frauen seiner Gemeinde eine Frauenabteilung des Blaukreuzvereins mit dem Anliegen, sich um suchtkranke Menschen zu kümmern. 1912 schloß sich die Gruppe der "Westfälischen Frauenhilfe" in Soest an. Der Beitritt wurde mit einem von "Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Auguste Viktoria" gestifteten Diplom anerkannt.

In wechselvollen Zeiten - zwei Weltkriegen, Inflation, Behinderungen unter der NS Regierung, Wirren der Nachkriegszeit - hat die Frauenhilfe diakonische, gesellschaftspolitische

und Weiterbildungsaufgaben wahrgenommen.

Wir sind auch heute eine lebendige Gemeinschaft, hören aufeinander, diskutieren über Themen der Zeit, helfen, wo Hilfe notwendig ist, und stellen uns unter Gottes Wort.

Wir freuen uns auf unser Jubiläumsfest am Sonntag, dem 22. April 2012.

Beginn mit dem Gottesdienst um 10.15 Uhr in der evangelischen Kirche Bad Lippspringe. Die Predigt hält die Vorsitzende der Frauenhilfe von Westfalen, Pfarrerin Weigt-Blätgen.

Ursula Johannsen

Nach dem „Jahr der Taufe“ folgt in diesem Jahr in der Ev. Kirche von Westfalen (u.a.) das „Jahr der Kirchenmusik“. Es ist unter dem Oberthema „Reformation und Musik“ Teil der Lutherdekade, die auf das Jubiläum 500 Jahre Reformation (2017) hinführt. Unter dem Leitmotiv „Gottesklang“ werden dazu zahlreiche kirchenmusikalische Veranstaltungen stattfinden. Dazu gehört außerdem die EKD-weite Konzertreihe „366+1 - Kirche klingt“. Dabei gibt es vom 1. Januar an jeden Tag des Jahres an einem anderen Ort Kirchenmusik zu hören (plus darüber hinaus zusätzlich in der Osternacht). In unserer Gemeinde wurde dieses Jahr, das auf die besondere Bedeutung der Kirchenmusik aufmerksam macht, bereits im Januar mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Flötenensembles und des Fördervereins „pro musica“ eingeläutet. „Die Musik in der Kirche dient der Verbreitung des Evangeliums ebenso wie das gesprochene Wort“, unterstrich Annette Kurschus (Präses der Ev. Kirche von Westfalen, am 5.1. in Bielefeld. „Singen und Sagen stehen gleichberechtigt im Einklang miteinander – mehr noch: Das Sagen kommt ohne das Singen nicht aus.“

Der EKD-Ratsvorsitzender Nikolaus Schneider äußerte sich in einem epd-Gespräch über folgende Funktion der Kirchenmusik: Die Musik sei eine Brücke zu vielen Menschen, die „heute nicht mehr selbstverständlich kirchlich sozialisiert sind.“ Über Kirchenmusik fänden viele einen ersten oder einen neuen Kontakt zur Kirche. Dies lässt sich auch sehr wohl auf unsere Gemeinde übertragen, der immer wieder Menschen über die musikalische Gruppen zustoßen. Die kirchenmusikalischen Gruppen unserer Gemeinde, die Kantorei, der Posaunenchor, das Blockflötenensemble sowie der Förderverein „pro musica“ organisieren und bestreiten im Laufe des Kirchenmusikjahres vielfältige Veranstaltungen, die Sie dem aktuellen Faltblatt „Kirchenmusikalische Veranstaltungen 2012“ entnehmen können, das in Kirche und Gemeindezentrum erhältlich ist. Das Programm reicht von Chor-, Orchester- und Bläserkonzerten über die „Nacht der offenen Kirche“ und einem „Tag der Kirchenmusik“ mit jeweils vielfältigen Aktionen bis hin zu Adventsmusiken. Hier folgt nun eine Vorschau auf die nächsten Ereignisse:

**Sonntag, 4. März 2012, 16 Uhr, Ev. Kirche**  
„ALLES IST WINDHAUCH...“  
Blockflötenensemble „Otto Venti“ (Detmold)  
Leitung: Christoph Stutzinger

**Sonntag, 25. März, 16 Uhr, Ev. Kirche**

„MEMBRA JESU NOSTRI“

Dietrich Buxtehude: Passionsmusik für Soli, Chor und Streicher  
Detmolder Vokalensemble, Leitung: Andrea Schwager  
Gregor van den Boom, Uta Hänsch, Violine/ Armin Lohbeck, Violoncello, Axel Weidenfeld, Laute/ Andreas Konrad, Orgel (Eintritt: 12.-/7.-)

Das Werk „Membra Jesu nostri“ ist ein Zyklus von sieben Kantaten. Der Gläubige soll sich dabei in der Betrachtung des Gekreuzigten dem Leiden Jesu meditativ annähern. Die einzelnen Teile sind jeweils einer Körperpartie des Gekreuzigten gewidmet (Füße-Knie-Hände-Seite-Brust-Herz-Gesicht). Die solistischen Partien werden - wie zu Buxtehudes Zeit üblich - aus dem Chor heraus musiziert.

**Passionsandacht Karfreitag,**

**6. April, 16.30 Uhr, Ev. Kirche**

**Jan Bender: „Markus-Passion“**  
(Soli, Chor und Orgel)  
„Coro piccolo“ (Bad Driburg), Leitung: Torsten Seidemann.

Zum Jahr der Kirchenmusik gibt es viele interessante Informationen, Materialien, Hörbeispiele usw. unter:  
[www.gottesklang.de](http://www.gottesklang.de)  
[www.reformation-und-musik.de](http://www.reformation-und-musik.de)  
[www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)

**Endlich ist er da: Der Flyer von „pro musica“**

Zum Auftakt des Jahres der Kirchenmusik konnte der Förderverein für die evangelische Kirchenmusik „pro musica“ seine neu erschienene Informationsbroschüre über alle aktiven musikalischen Gruppen der Gemeinde im Gottesdienst am 15. Januar vorstellen. Bei der Entstehung sind zahlreiche Ideen aus Kantorei, Posaunenchor und Flötenensemble in Text und Fotos mit eingeflossen, damit unter professioneller Ausgestaltung durch die Grafikerin Christine Hinrichs alle wichtigen Informationen über die lebendige Kirchenmusik hier vor Ort und ihre Förderung durch „pro musica“ nachgelesen werden können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, mit Hilfe des Flyers Informationen über aktuelle kirchenmusikalische Ereignisse anzufordern und/ oder durch den Erwerb einer Mitgliedschaft im Förderverein die bestehende Vielfalt der Kirchenmusik aktiv zu unterstützen. Die Broschüre ist am Ausgang der Kirche sowie im Gemeindezentrum im Informationskasten erhältlich. Ebenfalls ist er auch auf der Homepage der Kirchengemeinde unter [www.evkbali.de](http://www.evkbali.de) zu finden. Dort erhalten Sie unter dem Stichpunkt „Kirchenmusik“ auch weitere Informationen über „pro musica“, die musikalischen Gruppen und das Jahresprogramm der Kirchenmusik.

# KONFIRMATION 2012

## Samstag, 28. April 2012, 14.00 Uhr

Gebert, Jonathan  
Hüvel, Rebecca  
Kiseljow, Alexander  
Koop, Kevin  
McCabe, Philip  
Peters, Jacqueline  
Peters, Nadine  
Petersen, Jennifer  
Rose, Marlin  
Rühmann, Franziska  
Scherer, Nicolas  
Schmeichel, David  
Schneider, Martin

## Samstag, 28. April 2012, 17.30 Uhr

Bee, Annika  
Brauerkord, Luisa  
Bruns, Tim  
Creuzmann, Kjell  
Dempsey, Leon  
Dempsey, Marcel  
Leiwand, Laurine  
Stocker, Nils

## Sonntag, 29. April 2012, 10.15 Uhr

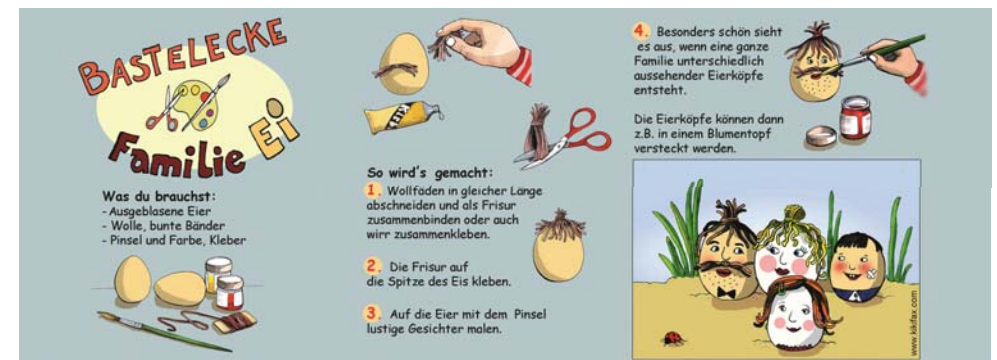
Frehsdorf, Sven  
Holderbein, Evelyn  
Keller, Kristjan  
Koch, Janna Marie  
Loose, Celina Sophie  
Malisch, Kira  
Schwamborn, Mika Matthias  
Stobert, David  
Weigandt, Viktor

## Samstag, 5. Mai 2012, 16.30 Uhr

Brandenburg, Cedric Mathieu  
Eckart, Marek  
Harms, Nils  
Heise, Tobias  
Hense, Fabian  
Horstmann, Mark  
Lange, Pia  
Ohlmer, Tabea  
Penke, Lena  
Pietrek, Julian  
Schallenberg, Ron  
Schmidt, Jens  
Schwamborn, Marie  
Schwede, Jana,  
Thuilot, Marie

## Samstag, 6. Mai 2012, 10.15 Uhr

Bertels, Lea, Hainhöfen 1  
Deppe, Simon  
Göder, Celine  
Koch, Kim Jacqueline  
Pass, Alexander  
Rinne, Kira  
Sanders, Richard  
Volkmer, Celina  
Knoll, Lukas



## Meine Konfizeit



**Konfirmand Ron Schallenberg**

Meine Konfirmationszeit war bis jetzt sehr abwechslungsreich. Vom einfachen Konfi-Unterricht über zu den Konfi-Blöcken und zu der Konfi-Fahrt war alles dabei.

Besonders die Konfi-Fahrt war ein Höhepunkt, denn wir haben so viel unterschiedliche, gute Dinge getan, wie z.B. einen Kletterpark besucht, einen eigenen Gottesdienst vorbereitet oder auch einfach mal in der freien Zeit Kicker gespielt. Auch die Konfi-Blöcke sind oft spannend wie z.B. der Besuch bei verschiedenen Kirchengemeinden der anderen Religionen. Was ich mir noch wünschen würde das man die Themen der Konfi-Blöcke noch mehr mit Spielen verbindet.

Jetzt komme ich mal zur Zukunft: Da ich ja schon am 5. Mai konfirmiert

werde habe ich mir schon viele Gedanken gemacht wie meine Konfirmation werden soll. Zuerst einen schönen Konfirmationsgottesdienst in dem ich konfirmiert werde. Danach eine tolle Feier bei der meine ganze Familie kommt und diesen Tag zu einen unvergessenen Tag machen wird. Natürlich freue ich mich auch auf die Geschenke. Doch wünsche ich mir, dass alles klappt und keine ungewöhnlichen Vorkommnisse passieren.

Für die neuen „Konfis“ habe ich auch einen guten Rat:

*„Was man heute kann besorgen, verschiebe nicht auf Morgen“.*

Damit meine ich, dass man nicht erst einen Monat vor der Konfirmation anfangen sollte in die Kirche zu gehen, denn dann ist es definitiv zu spät, sondern einfach jeden Monat zwei mal. Sollte man im Verzug sein, sind die Adventsandachten eine gute Möglichkeit viel nachzuholen oder auch zum vorausarbeiten, denn die Adventsandachten sind von Montag bis Freitag.

Ich wünsche euch viel Spaß, es lohnt sich auf jeden Fall.

Ron Schallenberg

## Der Kindergarten-Anbau: Es geht voran!



Bild oben: Noch sind die Handwerker fleißig, aber schon in vier Wochen soll alles fertig sein.

Bild rechts: Bald ist der neue Anbau fertig. Tyler hält schon mal nach neuen Kindern Ausschau.



## Die Familienzentren stellen sich vor



*Die Ansprechpartnerinnen der Bad Lippspringer Familienzentren (v.l.n.r.): Sabine Koch und Kirsten Gerold, Katholisches Familienzentrum St. Josef. Kerstin Rohdenburg, Familienzentrum "Ev. Kindergarten".*

Zwei Bad Lippspringer Kindertagesstätten sind jetzt Familienzentren geworden: der katholische Kindergarten St. Josef und unser „Evangelischer Kindergarten“. Beide Familienzentren sind offen für alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters die Angebote zur Unterstützung, Beratung und Bildung zu nutzen.

In beiden Familienzentren gibt es unentgeltliche Erziehungsberatung und Schuldnerberatung. Neu ist die Beratung beim Teilhabe- und Bildungspaket. Ergänzend bietet das evangelische Familienzentrum eine

kostenfreie Sprechstunde zur Familien- und Lebensberatung an. Kurse oder Vorträge, Angebote für Jugendliche oder Senioren - all das ist weder kostenlos oder sehr kostengünstig.

Beide Familienzentren haben auch eine Babysitterkartei und vermitteln Tagesmütter.

Alle Informationen über die Angebote der Familienzentren finden Sie in den Angebotsflyern, die in den Kirchengemeinden, Geschäften und im Rathaus ausliegen.

Sie erreichen die Mitarbeiterinnen der Familienzentren montags bis freitags 8-00 – 16.00 Uhr:

**Familienzentrum St. Josef**  
Im Bruch 2a, Telefon 05252/6893,  
Email: [info@familienzentrum-stjosef.de](mailto:info@familienzentrum-stjosef.de)  
Internet: [www.familienzentrum-stjosef.de](http://www.familienzentrum-stjosef.de)

Ansprechpartnerinnen: Kirsten Gerold & Sabine Koch

**Familienzentrum „Evangelischer Kindergarten“**  
Templiner Allee 12,  
Telefon 05252/6089,  
Email: [ev.kita.badlippsprunge@kkpb.de](mailto:ev.kita.badlippsprunge@kkpb.de)  
Internet: [www.evkirchebadlippsprunge.de](http://www.evkirchebadlippsprunge.de)

Ansprechpartnerin: Kerstin Rohdenburg

Wir freuen uns, Sie bald in unseren Familienzentren begrüßen zu dürfen.



## Ökumenischer Treff - Eine Welt

Öffnungszeiten  
**Dienstag bis Freitag** 10 - 12.30 Uhr  
und 15 - 18 Uhr  
**Samstag** 10-12.30 Uhr

Termine - Termine – Termine

März			
Do	15.3.12	Vortrag	19.30 Uhr
April			
Do	19.4.12	Mitarbeiter-Versammlung	19.30 Uhr
Mai			
Do	24.5.12	Vortrag	19.30 Uhr

*AufERstehen*

### 7 WOCHEN OHNE?

aufstehen - nicht sitzen bleiben  
nicht sitzen bleiben  
in alten Gewohnheiten  
nicht sitzen bleiben  
in eingeübter Lethargie  
nicht sitzen bleiben  
in antrainiertem Pessimismus  
aufERstehen  
- ER ist auferstanden -  
damit wir nicht sitzen bleiben.

HALLELUJA - es ist Ostern!

Christine Beutler-Lotz





## Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe  
Detmolder Str. 173

### Öffnungszeiten:

Donnerstag:	15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag:	10.30 - 12.00 Uhr

### Die Bücherei empfiehlt:



#### "Wie sehe ich aus", fragte Gott von Schami, Rafik;

Gebunden. 22 S. m. zahlr. Zeichn. v. Sandra Beer . Ab 4 Jahren.

Gott will wissen, wie seine Geschöpfe ihn sehen. Er fragt die

Wolke, den Schmetterling, den Fisch, die Schildkröte und das Atom. Auch die Jasminblüte, die Maus und den Regenbogen. Ihre Antworten bezeugen die wunderbare Verbindung von Geschöpf und Schöpfung. So weiß sich die Wolke bewegt, der Schmetterling mit Schönheit gesegnet, die Maus geschützt, und der Regenbogen ist sicher, dass sich hinter Gott nur ein unvorstellbar humorvoller Zauberer verbergen kann. Am Ende fragt Gott ein kleines Mädchen und einen alten Maler. Über deren Antworten muss er allerdings gründlich nachdenken . .

*Über den Autor*

Rafik Schami, geboren 1946 in Damaskus, kam 1971 nach Deutschland, studierte Chemie und legte 1979 seine Promotion ab. Heute lebt er in München. Er ist Mitbegründer der Literaturgruppe 'Südwind' und zählt zu den erfolgreichsten Schriftstellern deutscher Sprache. Sein Werk wurde unter anderem mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis, dem Hermann-Hesse-Preis, dem Prix de Lecture und mit dem Hans-Erich-Nossack-Preis ausgezeichnet. 2007 erhielt Rafik Schami den Nelly-Sachs-Preis der Stadt Dortmund und 2011 wurde er mit dem Menschenrechtspreis "Gegen Vergessen - Für Demokratie" ausgezeichnet.

*Eine Leserin bei Amazon.de meint:*

Das vorliegende Buch ist empfehlenswert für Eltern, Kinder, Lehrer, Pfarrer - kurz: für jeden, der sich mit religiösen Fragen befasst. Der Autor schreibt für jedes Alter, seine Sprache ist gut verstehbar, weil anschauliche Bilder verwendet werden. Unabhängig von der spezifischen Religion des Lesers lautet seine Antwort: Gott kann in der unterschiedlichsten Weise erfahren werden, in der Begegnung schenkt er Gaben der Liebe. Nur eines ist nicht möglich: die Einzementierung in Formen und Vorstellungen, die der Mensch sich macht und für endgültig erklärt.



**Die Frau, die ihren Mann auf dem Flohmarkt verkaufte. Oder wie ich zum Erzähler wurde.**  
Von Rafik Schami  
168 S. 2011

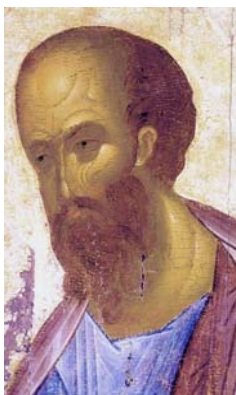
Großer Auftritt für Rafik Schami: In seinem neuen, persönlichsten Buch erzählt er, wie er zu einem der beliebtesten Erzähler Deutschlands wurde. Er berichtet von seiner Kindheit in Damaskus, als es noch Geschichtenerzähler gab, die im Kaffeehaus ihr Garn gesponnen haben, er zeichnet ein liebevolles Porträt seines Großvaters, und er macht sich Gedanken darüber, wie die Märchen in die Welt gekommen sind. In diesem Buch, und das macht den großen Reiz aus, spricht Schami mit dem Leser - und wir hören ihm atemlos zu.

## Ökumenische Reise: Türkei

### Auf der Spuren des Apostels Paulus

Seit Jahrtausenden ist die Türkei das Ziel von Reisenden. Als Brücke zwischen zwei Kontinenten ist das Land Treffpunkt verschiedenster Kulturen und Schauplatz von Triumphen und Tragödien. Die dritte Ökumenische Reise führt auf den Spuren des Apostels Paulus durch das Land der reichen Kultur und Geschichte.

Von der Metropole Istanbul, dem früheren Konstantinopel, geht es zu den Stätten der klassischen Antike (z.B. Ephesos, Troja), weiter zu den weltberühmten Kalksinterterrassen von Pamukkale bis nach Kappadokien.



#### 06. bis 16. Oktober 2012

Begegnungen mit Menschen sind besonderer Schwerpunkt der Reise. So sind Treffen mit Vertretern christlicher Kirchen und mit Vertretern der islamischen Religion im Programm eingeplant.

Weitere Informationen:

Pfarrerin Antje Lütke-meier, Tel.: 6616

Pfarrer Georg Kersting, Tel.: 5803



#### Information und Anmeldung:

Pfarrbüro St. Martin

Martinstr. 5

Tel.: 5803



## Ein Brief aus São Paulo



GAAVER  
Rua Caetano Nogueira da Costa No. 350  
Jardim Antarctica  
CEP: 2678-010 Sao Paulo / SP / Brazil  
Tel.: 0055 11 / 39 84 33 01  
Fax: 0055 11 / 39 84 15 88  
gaaaver@terra.com.br - www.gaaavsp.com.br

„Zeit ist der Prozess der fortwährenden Veränderungen“, so wird es unter anderem im Google erklärt und ist es nicht so?

Es war einen Tag vor unserer Weihnachtsfeier, wir waren mit den Vorbereitungen für das Fest vollauf beschäftigt, denn der Weihnachtsmann wollte den Kindern die Geschenke persönlich überreichen, da kam ein junger Mann zu uns in das Büro. Er kam mir bekannt vor, aber im ersten Augenblick wusste ich nicht, wohin mit dem Gesicht. Als er mir aber sagte, dass er die Cesta basica für Dalva, seiner Mutter, abholen wollte, ging mir ein Licht auf.

Ich erinnere mich, vor zehn Jahren, ich war auf dem Weg zu einem Hausbesuch und musste die Adresse suchen. Die Menschen saßen vor ihren Häusern auf dem Bürgersteig und plauderten miteinander, Männer tranken ihr Bier und spielten Domino.

Es war Samstag, das Leben findet in den Favelas besonders im Sommer auf der Strasse, vor den Häusern statt, drinnen ist es zu eng, heiss und stickig. Ich fuhr sehr vorsichtig denn auch die Kinder hatten ihre Aktivitäten auf die Strasse verlegt, sie spielten Fussball, fuhren Fahrrad und alles ohne sich um den Verkehr zu scheren. Hier war also besondere Vorsicht geboten.

Plötzlich schepperte es unter meinem Auto, ich vermutete, dass ich über einen fortgeworfenen Bleicheimer gefahren war, denn inzwischen war ich es gewohnt, dass jeglicher Müll auf der Strasse landete. Ich hielt an, stieg aus und sah, dass ich über ein Fahrrad gefahren war, und als ich um das Auto herum ging sah ich einen Jungen auf dem Boden liegen. In einem Bruchteil von Sekunden, als ich links abbog, war er mir direkt vor das Auto gefahren.

Er sprang auf und jammerte, „mein Finger, mein Finger“. Ich verfrachtete ihn in das Auto, um ihn ins nächste Hospital zu brin-

gen. Anwohner hatten inzwischen die Mutter verständigt, sie kam mir entgegengeläufig und als sie unser Logo an der Autotür sah, umarmte sie mich und sagte: „Dich hat Gott geschickt, ich habe Aids und brauche dringend Hilfe“. Ich war perplex und konnte nur antworten, dein Sohn ist mir vor das Auto gefahren, ich muss ihn ins Krankenhaus bringen. Noch mehr überraschte mich ihre Antwort: „Gottes Wege sind seltsam, wir verstehen sie oft nicht. Mach dir keine Sorgen um Mikel, es geht ihm gut, ich bin es gewohnt dass er alle Nase lang irgend einen Unfall hat. Vor zwei Monaten ist er beim Drachensteigen lassen vom Dach gefallen und hat sich den Arm gebrochen.“

Ja, und es war auch so. Nachdem alle Untersuchungen wie Röntgenaufnahmen und Laboruntersuchungen durchgeführt waren und weder eine Fraktur noch innere Blutungen festgestellt wurden, konnte der Junge nach 24-stündiger Überwachung wieder nach Hause. Er hatte nur eine Schürfwunde am Ellenbogen und am Finger. Seine Mutter brauchte unsere Hilfe wirklich dringend, sie hatte eine schwere Lungenentzündung hinter sich und dadurch erfahren, dass sie Aids hat. Ihre Arbeit hat sie verloren, denn so geschwächt wie sie war,

konnte sie nicht mehr putzen gehen. Wie sollte sie die sieben Kinder ernähren, das jüngste war gerade ein Jahr alt geworden. Als Soforthilfe haben wir der Familie eine Cesta basica, das Grundnahrungsmittelpaket, gegeben, die Gasflasche aufgefüllt, damit wenigstens gekocht werden konnte. Es ging Dalva noch viele Monate sehr schlecht. Wochenlang hatte sie hohes Fieber und musste immer wieder, besonders nachts, ins Krankenhaus gebracht werden. Oftmals habe ich gedacht, sie schafft es nicht. Ihre Mutter kümmerte sich so gut es ging um die Kinder und auch die Nachbarn waren sehr hilfsbereit. Wenn ich sie heute besuche und mit ihr über die Vergangenheit plaudere, lacht sie nur und sagt: „Gottes Wege sind seltsam, er verlässt uns nicht, es ist oft schwer zu glauben, ohne zu sehen.“

Ja, und nun stand Mikel vor mir, im Alter von 21 Jahren, Vater von zwei Kindern. Warum ich ihn so viele Jahre nicht gesehen habe?

Er war von zu Hause fortgegangen, hatte mit seiner Frau im Osten der Stadt gelebt, ausserdem war er kein unbeschriebenes Blatt, hatte sich auf Drogen eingelassen und auch schon einige Zeit im Gefängnis verbracht. Nun

war er zu Weihnachten nach Hause gekommen, um einige Tage bei seiner Mutter zu verbringen, sie um Verzeihung zu bitten für alles, was er ihr angetan hatte.

„Zeit ist der Prozess der fortwährenden Veränderungen“. Ich hoffe und wünsche mir, das auch in Mikel eine grosse Veränderung vorgeht und er versucht, ein anderes Leben zu beginnen.

Unser Weihnachtsfest mit den 90 Kindern war sehr turbulent aber es war ein wunderbares Fest. Alle Kinder waren glücklich und zufrieden, hatte doch der Weihnachtsmann sie auch in diesem Jahr nicht vergessen.

Es war ein anstrengendes und oftmals nicht sehr einfaches Jahr, wir mussten grosse Hürden überwinden. Viele Hände haben dabei geholfen, dass wir mit unserer Arbeit fortfahren und unseren Familien zur Seite stehen konnten, und dafür bin ich sehr dankbar. Dankbar ganz besonders dafür, dass es immer wieder Menschen gibt, für die ein glückli-

ches Kinderlachen das schönste Geschenk ist.

Ich wünsche Ihnen allen, wenn auch ein wenig verspätet, ein gesundes und friedvolles Jahr 2012 und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihre Ingrid Koly-Hell

GAAVER ist die Abkürzung von Grupo de Apoio Amar é viVER und steht für "Hilfsgruppe Lieben ist Leben". GAAVER ist eine selbständige, regierungsunabhängige Organisation ohne Eigengewinne, die sich der Aufklärung, Vorbeugung und Hilfe für Familien bei der HIV/Aids-Problematik in der Nordzone der brasilianischen Metropole Sao Paulo widmet.

Unterstützen auch Sie die Arbeit von GAAVER durch Ihre Spende:

**Stern der Hoffnung, Kennwort GAAVER**

Volksbank Paderborn,  
Konto Nr. 882 9797 900  
(BLZ 472 601 21)

## Familiennachrichten



### Getauft wurden:

Phil Rudolphi, Celina Volkmer, Lilith Fee Koch, Waldemar Schneider Hertha Borov, Emilie Sophie Heidel, Simon Finn Steinmeier, Sina Schönlau, alle Bad Lippspringe

Timo Mayer, Marienloh



### Getraut wurden:

Kai Müller und Nicole, geb. Klose, Marienloh



### Beerdigt wurden:

Waldemar Gontscharow, Herta Künemund, Renate Peters, Helga Mäckel, Elisabeth Haberkorn, Anna Alert, Erich Ludwig, Alexander Faust, Elisabeth Kroh, Willi Bühl, Jürgen Schlüter, Gerda Götze, Hans-Rolf Leinung, Alex Scheibler, Albert

Schwarz, Hedwig Fricke, Manfred Lenauer, alle Bad Lippspringe

Alwin Forat, Benhausen

Brigitte Schupp, Neuenbeken

Hilde Drees, Marienloh

## Geburtstage

Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage: 75, 80, 85 Jahre und älter! Unsere Pfarrerin und unser Pfarrer besuchen, wenn möglich, die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen ab 75 Jahren.

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro ☎ 5 1414.

02.03.	Wolfgang Kluth	88 J.
05.03.	Elfriede Frank	85 J.
06.03.	Dr. Hans Manthey	93 J.
08.03.	Berta Kreß	86 J.
	Irmgard Mehrmann	86 J.
09.03.	Heinrich Strack	87 J.
	Brigitte Langer	89 J.
10.03.	Hildegard Kaschper	80 J.

14.03.	Irene Schierhorn, Marienloh	88 J.
15.03.	Herta Georgi	90 J.
17.03.	Inge Wernekenschnieder	75 J.
18.03.	Werner Dufke	86 J.
19.03.	Ella Becker	75 J.
19.03.	Ruth Ressel	80 J.
20.03.	Herbert Gringel, Neuenbeken	80 J.
	Wolfhard Heina	80 J.
	Gertrud Grocholl	86 J.
21.03.	Kurt Langer	96 J.
23.03.	Klaus Krüger	80 J.
	Hans Kriebel	80 J.
24.03.	Fedor Schaermann	75 J.
26.03.	Elisabeth Ottmers	91 J.
	Horst Bergan, Neuenbeken	104 J.
28.03.	Luise Traft	87 J.
29.03.	Brigitte Byrom	75 J.
01.04.	Wätzig Gertrud	80 J.
02.04.	Ilse Wardenga	91 J.
03.04.	Dr. Karl-Heinz Anthony	75 J.
	Henriette Klöpping	94 J.
04.04.	Frieda Schiffchen	95 J.
07.04.	Wilhelm Viehmeister	91 J.
09.04.	Ilse Stippa	92 J.
	Ottillie Rosin	97 J.
12.04.	Elli Schwanitz	87 J.
13.04.	Heinz-Werner Gurk, Marienloh	80 J.
15.04.	Charlotte Dufke	85 J.
	Alfred Bökenkröger	98 J.
16.04.	Erika Arit	89 J.
17.04.	Elisabeth Helm	75 J.
18.04.	Gerda Habeck	75 J.
19.04.	Elfriede Menke	87 J.
22.04.	Ruth Dubiel	86 J.
	Erich Speckmann	96 J.
23.04.	Elsa Brunner	75 J.
24.04.	Elly Ertel	90 J.
25.04.	Katharina Dzieran	93 J.
26.04.	Heinrich Schmidt	90 J.
01.05.	Dr. Götz-Joachim Kuhlmann	87 J.
	Günter Schmeling	87 J.
	Lieselotte Glöge	91 J.
02.05.	Adolfine Kuhn	80 J.
	Helene Richter	90 J.
07.05.	Martha Speckmann	92 J.
	Kurt Gohlke	100 J.
08.05.	Elfriede Goeman	89 J.
	Ursula Zimmermann	92 J.

09.05.	Alfred Becker	75 J.
	Gerda Marzell	75 J.
	Frieda Pschigode, Neuenbeken	89 J.
	Wilhelmine Stalljohann	91 J.
12.05.	Harry Bense	75 J.
13.05.	Anneliese Förster	75 J.
14.05.	Hermann Spiering	75 J.
	Gertrud Loose	87 J.
17.5.	Grete Schröter	101 J.
19.5.	Siegfried Ignee, Marienloh	81 J.
	Ilse Vogel	86 J.
21.5.	Klara Krutsch	89 J.
	Erna Franz	91 J.
22.5.	Margret Pawlak	81 J.
	Heinz Klette, Neuenbeken	90 J.
23.5.	Arno Clemens	92 J.
24.5.	Erika Teefs	76 J.
25.5.	Waltraud Höltje	87 J.
	Lisa Leya	99 J.
26.5.	Marie Hensel	92 J.
27.5.	Günter Bauer, Marienloh	76 J.
29.5.	Elisabeth Etzrodt	90 J.
	Marie Minnich	91 J.
30.5.	Erna Nickel	76 J.
31.5.	Christel Kubiak, Marienloh	76 J.
	Wilma Klüter	87 J.



## Gottesdienste Bad Lippspringe 10.15 Uhr

<b>Fr</b>	<b>2.3.</b>	Weltgebetstags-Gottesdienst Kath. Kirche St. Marien	15.00 Uhr
<b>Sa</b>	<b>3.3.</b>	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
<b>So</b>	<b>4.3.</b>	Remineszere mit Hl. Abendmahl	Pfr.in Heibroock
<b>So</b>	<b>11.3.</b>	Okuli	Pfr.in Lütkeimeier
<b>Fr</b>	<b>16.3.</b>	Gottesdienst „7 Wochen ohne“	19.00 Uhr Pfr.in Lütkeimeier
<b>Sa</b>	<b>17.3.</b>	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
<b>So</b>	<b>18.3.</b>	Lätare	Pfr. Schuchardt
<b>Sa</b>	<b>24.3.</b>	Gedenk-Gottesdienst der Palliativ-Station	14.00 Uhr Pfr. Dalheimer
<b>So</b>	<b>25.3.</b>	Judika	Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>1.4.</b>	Palmarum mit Hl. Abendmahl	Pfr.in Heibroock
<b>Do</b>	<b>5.4.</b>	Gründonnerstag mit Hl. Abendmahl	19.30 Uhr Pfr.in Heibroock
<b>Fr</b>	<b>6.4.</b>	Karfreitag	10.15 Uhr Pfr.in Lütkeimeier
		Passionsndacht mit Hl. Abendmahl Jan Bender: Markus-Passion	16.30 Uhr Pfr. Schuchardt
		Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Kath. Kirche St. Joseph, Marienloh	19.00 Uhr Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>8.4.</b>	Feier der Osternacht mit Hl. Abendmahl	6.00 Uhr
		Gottesdienst	10.15 Uhr Pfr.in Lütkeimeier

<b>Mo</b>	<b>9.4.</b>	Ostermontag	Pfr. Grenz, Sennelager
<b>So</b>	<b>15.4.</b>	Quasimodogeniti	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>22.4.</b>	Misericordias Domini Festgottesdienst zum 100jährigen Jubiläum der Frauenhilfe	Pfr.in Weigt-Blätgen
<b>Sa</b>	<b>28.4.</b>	Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	14.00 Uhr Pfr.in Lütkeimeier
		Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	17.30 Uhr Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>29.4.</b>	Jubilate Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	10.15 Uhr Pfr.in Lütkeimeier
<b>Sa</b>	<b>5.5.</b>	Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	16.30 Uhr Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>6.5.</b>	Kantate Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	10.15 Uhr Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>13.5.</b>	Rogate	Pfr. Schuchardt
<b>Do</b>	<b>17.5.</b>	Himmelfahrt	Pfr.in Heibrock
<b>So</b>	<b>20.5.</b>	Exaudi	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>27.5.</b>	Pfingstsonntag	Pfr.in Lütkeimeier
<b>Mo</b>	<b>28.5.</b>	Pfingstmontag Regionalgottesdienst im Arminiuspark	10.30 Uhr

## Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr

<b>So</b>	<b>4.3.</b>	Remineszere	Pfr.in Heibrock
<b>So</b>	<b>11.3.</b>	Okuli	Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>18.3.</b>	Lätare	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>25.3.</b>	Judika	Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>1.4.</b>	Palmarum	Pfr.in Heibrock
<b>Fr</b>	<b>6.4.</b>	Karfreitag mit Hl. Abendmahl	Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>8.4.</b>	Osterfest	Pfr.in Lütkeimeier
<b>So</b>	<b>15.4.</b>	Quasimodogeniti	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>22.4.</b>	- kein Gottesdienst in Neuenbeken - <i>Fahrdienst zum Festgottesdienst der Frauenhilfe in Bad Lippspringe.</i>	
<b>So</b>	<b>29.4.</b>	Jubilate	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>6.5.</b>	Kantate	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>13.5.</b>	Rogate	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>20.5.</b>	Exaudi	Pfr. Schuchardt
<b>So</b>	<b>27.5.</b>	Pfingstsonntag	Pfr.in Lütkeimeier



## 7 WOCHEN OHNE

### GUT GENUG!

Sieben Wochen ohne  
falschen Ehrgeiz

Gottesdienst am  
Freitag, 16. März 2012,  
19.00 Uhr

Evangelische Kirche  
Bad Lippspringe

## Termine

<b>Fr</b>	<b>2.3.</b>	Weltgebetstag, Kath. Kirche St. Marien	15.00 Uhr
<b>Sa</b>	<b>3.3.</b>	Konfirmanden-Blockunterricht KU 2013	9.30 Uhr
<b>So</b>	<b>4.3.</b>	Konzert „Flötenensemble Detmold“	16.00 Uhr
<b>Mo</b>	<b>5.3.</b>	Frauenabendkreis „Kriminalitätsvorbeugung durch die Polizeibehörde Paderborn“	19.30 Uhr
<b>Sa</b>	<b>10.3.</b>	Kinder-Bibel-Tag	10.00 Uhr
<b>Mo</b>	<b>12.3.</b>	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
<b>Mi</b>	<b>14.3.</b>	Frauenhilfe „Gesund alt werden – Was kann jeder tun?“	15.00 Uhr
<b>Do</b>	<b>15.3.</b>	Frauen-Bibel-Gespräch	9.00 Uhr
		Vortrag im Ök. Treff, Arminiusstr.	19.30 Uhr
<b>Di</b>	<b>20.3.</b>	Elternabend Konfirmation 2012	20.00 Uhr
<b>Fr</b>	<b>23.3.</b>	Einführungsveranstaltung „7 Wochen ohne“	19.00 Uhr
<b>Rock-Oper Jesus Christ Superstar – Kongresshaus Bad Lippspringe</b> <b>Samstag, 24. März, 19:30 Uhr – Sonntag, 25. März, 18:00 Uhr</b>			
<b>So</b>	<b>25.3.</b>	Konzert „Passionsmusik“	16.00 Uhr
<b>Mo</b>	<b>26.3.</b>	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
<b>Mi</b>	<b>28.3.</b>	Frauenhilfe „Franz von Assisi“	15.00 Uhr
<b>Do</b>	<b>29.3.</b>	Info-Veranstaltung zur Jungbläserarbeit	18.00 Uhr
		Frauenkreis „Der letzte Do“	20.00 Uhr
<b>Fr</b>	<b>30.3.</b>	Männerkochgruppe	19.30 Uhr
<b>Mo</b>	<b>2.4.</b>	Frauenabendkreis „Unterstützung im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“	19.30 Uhr
<b>So</b>	<b>8.4.</b>	Osterfrühstück	

<b>Mi</b>	<b>18.4.</b>	Frauenhilfe „Unser Jubiläum steht vor der Tür“	15.00 Uhr
<b>Do</b>	<b>19.4.</b>	Mitgliederversammlung des Ök. Treff	19.30 Uhr
<b>So</b>	<b>22.4.</b>	100jähriges Jubiläum der Frauenhilfe	
<b>Mo</b>	<b>23.4.</b>	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
<b>Do</b>	<b>26.4.</b>	Frauenkreis „Der letzte Do“	20.00 Uhr
<b>Mo</b>	<b>7.5.</b>	Frauenabendkreis „Maifeier“	19.30 Uhr
<b>Mi</b>	<b>9.5.</b>	Frauenhilfe „Erfahrungen mit den Perlen des Glaubens“	15.00 Uhr
<b>Mo</b>	<b>14.5.</b>	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
<b>So</b>	<b>27.5.</b>	Pfingstsonntag: Nacht der offenen Kirche	20.00 Uhr



## Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

Der letzte Do	letzter Do im Monat 20 Uhr	Pfr.in. Antje Lütkeemeier	☎ 66 16
Offenes Gemeindezentrum	2. So im Monat nach dem GD	Ewa u. Jan Goszyk	☎ 9380179
Flötenkreis	1. + 3. Mo im Monat 18.30 Uhr	Ulrike Köhlert-Hanewinkel	☎ 97 43 11
Frauenabendkreis	1. Mo im Monat 19.30 Uhr	Hanna Gasse	☎ 18 71
Frühstücksgespräch	2. + 4. Mo im Monat 9.30 Uhr	Pfr.i.R. N. Römpler	☎ 94 05 48
Frauen-Bibel-Gespräch	3. Do im Monat 9 Uhr	Suse Anthony	☎ 93 81 11
Frauenhilfe	2.+4. Mittwoch im Monat 15 Uhr	Ursula Johannsen	☎ 5 35 08
Hospizgruppe im Martinstift	mtl. n. Absprache	Martinstift	☎ 209-0
Kantorei	Mi 20 Uhr	U. Schneider	☎ 14 32
Kurgastbegleiter/innen	mtl. Do 20 Uhr nach Vereinbarung	Pfr.in. K. Heibrock	☎ 97 50 55
Miniclub	Voranmeldung nötig!	Silke Hennig	☎ 5 28 76
Mini-Kinder-Bibeltag	nach Vereinbarung	Vera Neugebauer	☎ 5 22 14
Posaunenchor	Do 19.30 Uhr	Daniel Finkensiep	☎ 8 22 10 posaunenchor@evkbali.de
Pro musica	Dr. Sabine Tytul-Kreibohm VB Paderborn (BLZ 472 601 21) Konto 922 6127 400		☎ 7962
Versammlung	Sa 14 Uhr So 15 Uhr	Heinrich Wiegel	☎ 59 27
„Viele Köche“ – Männer-Kochtreff	Fr - nach Absprache	Jürgen Peters	☎ 973255

## Adressen

Gemeindebüro Friedhofsverwaltung	Martina Meyer Di und Do 10-11 Uhr	Detmolder Str. 173	☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09 Gemeindebuero@evkbali.de
Pfarramt Nord	Pfarrerin Antje Lütkeemeier	Hermannstr. 24	☎ 66 16 Luetkemeier@evkbali.de
Pfarramt Süd	Pfarrer Detlev Schuchardt	Friedrichstr. 2	☎ 58 01 Schuchardt@evkbali.de
Kurseelsorge	Pfarrerin Kerstin Heibrock	Zum See 1	☎ 97 50 55 / Kerstin. Heibrock@t-online.de
Kantor	Ulrich Schneider	Hedwigstr. 10	☎ 14 32 Kantor@evkbali.de
Kirchmeister	Heinrich Strate	Josefstr. 12	☎ 5835 Kirchmeister@evkbali.de
Küster BL	Daniel Finkensiep	Schlangen	☎ 8 22 10 Kuester@evkbali.de
Küster NB	Helmut Brukit	Gobbelinstr. 9	☎ 14 53
Stiftung Garten Eden	Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold 922 6655 000 BLZ 472 601 21	Konto	Stiftung@evkbali.de
Ev. Öffentliche Bücherei	So 10.30 - 12.00 Uhr Do 15.30 - 17.30 Uhr Kontakt: Angelika Peters		☎ 973255 Buecherei@evkbali.de
Ev. Kindergarten	Kerstin Rohdenburg	Templiner Allee 12	☎ 60 89 Kindergarten@evkbali.de
Altenzentrum Martinstift	Birgit Heckers	Mühlenflößstr. 19	☎ 20 90 info@ev-martinstift.de
Bankverbindung:	Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG Kto. 922 6655 000 - BLZ 472 601 21		
Internet	http://www.evkbali.de		info@evkbali.de

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen überreicht von: